



Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim (BIFR)

Mitglied im Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI)
"Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr"
und im Netzwerk "Stay Grounded"

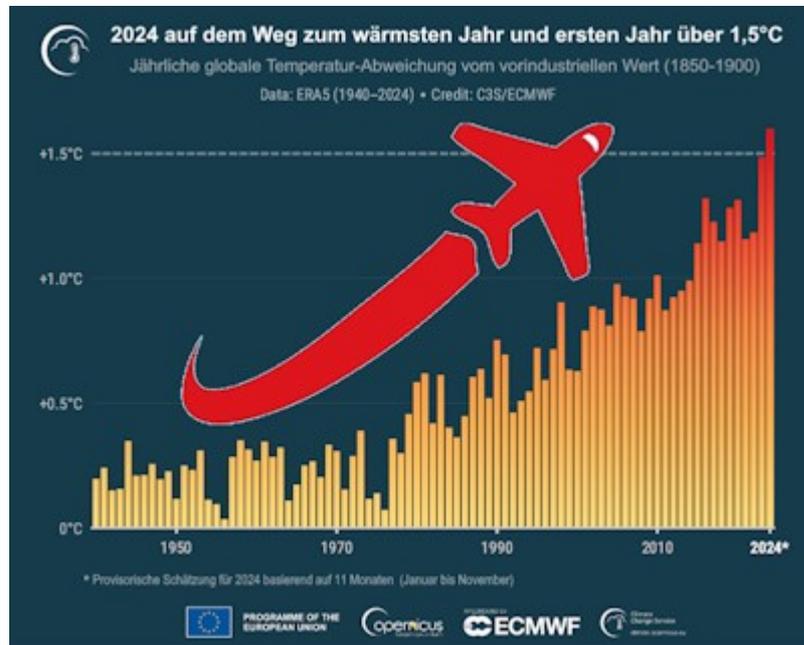


30.12.2024

Klimabilanz 2024

Die allgemeine Klimabilanz 2024 lässt sich mit einigen wenigen Schlagworten zusammenfassen:

- **Temperatur-Rekord.** Das Jahr 2024 ist das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (und [seit vielen Jahrzehnten](#)). Es ist auch das erste Kalenderjahr, in dem die Temperatur durchgehend mehr als 1,5°C über dem vorindustriellen Wert lag. Auch [andere meteorologische Parameter](#) zeigen Extremwerte. Insbesondere [Hitzewellen](#) haben an Stärke und Dauer massiv zugenommen.



"Auf dem Weg" ist inzwischen schon überholt. Auch wenn die vollständigen Auswertungen noch etwas brauchen, gibt es an beiden Aussagen keinen Zweifel mehr. (Grafik: Copernicus EU, übersetzt und ergänzt.)

- **Schadens-Rekord.** Auch die Summe der finanziellen Schäden, sowohl der versicherten Schäden als auch der sonstigen quantifizierbaren materiellen Schäden steigen auf neue Rekordwerte. In der [geschätzten Gesamtsumme](#) von 320 Milliarden US\$ sind jedoch bei Weitem nicht alle Schäden enthalten, insbesondere nicht [im globalen Süden](#).
- **Rückschritte in der Klimapolitik.** Dazu könnte man global wie national nahezu beliebig viele Beispiele auflisten. Eine kleine Auswahl: auch die diesjährige [Weltklimakonferenz COP29](#) ist [im Kern gescheitert](#), selbst die in letzter Minute noch beschlossenen Finanzierungs-Zusagen bleiben weit hinter [den Anforderungen](#) zurück. Die Emissionen aus der Nutzung fossiler Brennstoffe [steigen weiter an](#), und nahezu alle Bereiche des privaten Sektors [verfehlen ihre selbstgesetzten Klimaziele](#). Deutschland ist im [Klima-Ranking](#) in die Kategorie "mäßig" [abgerutscht](#), die Bundesregierung hat ihr Klimaschutzprogramm verwässert und steht dafür erneut [vor dem Bundesverfassungsgericht](#).

Besserung ist nicht in Sicht. Die herrschenden Eliten haben es fast überall geschafft, das Thema Klimaschutz in den Hintergrund zu drängen, obwohl sich in Umfragen nahezu immer deutliche Mehrheiten für stärkere Maßnahmen gegen die Klimakatastrophe aussprechen. Im [Superwahljahr 2024](#) hat das Klima-Thema daher nicht nur [keine entscheidende Rolle](#) gespielt, vielmehr setzten sich Klimawandel-Leugner oder -Abwiegler in einem Umfang durch, der auch bürgerliche Blätter fragen lässt, ob wir [noch zu retten](#) sind.

Die grössten Zweifel daran weckt natürlich die Entwicklung in den USA, wo [Trump und seine Horror-Truppe](#) die ohnehin [auf Rekordniveau](#) befindliche Produktion fossiler Brennstoffe noch drastisch steigern und alle entgegenstehenden Umweltauflagen beseitigen wollen.

Aber auch für die kommende Bundestagswahl gilt als Favorit ein Mann, der ebenso dumm wie arrogant die [Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen leugnet](#). In den Programmen der meisten anderen Parteien spielt der Klimaschutz auch bestenfalls [eine untergeordnete Rolle](#), und selbst die Grünen stellen inzwischen sogar [den Kohleausstieg 2030 in Frage](#).

Die **Klimabilanz des Luftverkehrs** haben wir erst [vor ein paar Wochen beschrieben](#). Zu ergänzen ist da aktuell nur, dass selbst der Chef des Internationalen Dachverbandes der Fluggesellschaften, IATA, in seiner Jahresbilanz [einräumen muss](#), dass die "Dekarbonisierung des Luftverkehrs" *"in diesem Jahr langsam war"* (eigene Übersetzung).

Schuld daran sind natürlich nicht die Airlines, sondern die Regierungen, die die Rahmenbedingungen nicht richtig setzen und nicht genug subventionieren, die Ölkonzerne, die nicht genug "nachhaltige Treibstoffe" zu "angemessenen Preisen" produzieren, und die Hersteller von Flugzeugen und Turbinen, die nicht genug neue Flugzeuge mit geringerem Verbrauch liefern. Nur deshalb **werden die CO₂-Emissionen des Luftverkehrs 2025 "ein Allzeithoch"** mit erstmals mehr als eine Milliarde Tonnen CO₂ erreichen.

Kleiner Trost und Beweis, dass die Airlines alles richtig machen: trotz eines um 6% steigenden Verbrauchs sollen die Treibstoffkosten 2025 um fast 5% fallen, da Erdöl ausreichend vorhanden und billig ist. Genauer gesagt werden die Treibstoffkosten auf 248 Mrd. US\$ geschätzt, inklusive 2,8 Mrd US\$ (1,1 %) für [Bio-SAF-Beimischungen](#) und 0,7 Mrd. US\$ (0,3 %) für [CORSA-Zertifikate](#). Das vor dem Hintergrund eines Umsatzes, der erstmals die Marke von 1 Billion US\$ übersteigen und **einen Netto-profit von 36,6 Mrd. US\$** abwerfen soll.

Die deutschen Airlines können noch **einen zusätzlichen Erfolg** verbuchen. Die noch amtierende Bundesregierung wird ihre Forderung umsetzen und die nationale Beimischungsquote für [eSAF](#) oder PtL-Treibstoff, die ab 01.01.2026 gelten sollte, aufheben. Vom zuständigen Umweltministerium bereits im Oktober [argumentativ vorbereitet](#) und vom Verkehrsminister [vor ein paar Tagen verkündet](#), soll diese Auflage jetzt ohne grosse Diskussion ganz schnell verschwinden. Dass damit auch den Firmen, die im Vertrauen auf diese Regelung Investitionen in Produktionsanlagen geplant hatten, die Basis entzogen wird, spielt offenbar keine Rolle. Das ist so ziemlich das Gegenteil dessen, was [notwendig wäre](#), um eFuels überhaupt jemals verfügbar zu machen.

Herr Wissing lässt es sich in seiner Ankündigung auch nicht nehmen zu betonen, dass er [das gesamte Gejammer](#) der Luftverkehrswirtschaft sehr ernst nimmt und helfen möchte, wo er kann. Man bekommt

den Eindruck, dass das einer der Hauptgründe für ihn war, lieber aus seiner Partei auszutreten, als seinen Ministersessel vorzeitig aufzugeben.

All das bestätigt einmal mehr, dass die herrschenden Eliten **das Ziel aufgeben haben**, die [Klima-Katastrophe zu verhindern](#), und statt dessen das fossile Wirtschaftssystem, das sie an der Macht hält und ihren immensen Reichtum sichert, solange wie möglich am Leben zu erhalten. Dahinter steckt offensichtlich die Annahme, die Folgen irgendwie überstehen zu können, während die Existenzgrundlagen für das Gros der Menschheit nach und nach vernichtet werden.



Wie das funktionieren soll, ist für Normaldenkende nicht nachvollziehbar, aber natürlich ist richtig, dass nicht "morgen die Welt untergeht", sondern die Lebensbedingungen zunächst in den Weltregionen unerträglich werden, die von dieser Wirtschaft am wenigsten profitiert haben. Mit genügend naiver Technikgläubigkeit können sie dann vielleicht darauf hoffen, dass sich noch rechtzeitig Nischen schaffen lassen, die ein Überleben auch in einer 3°C-plus-Welt ermöglichen.

Alle anderen können entweder resignieren, nochmal richtig die Sau rauslassen (indem sie z.B. [viele Fernreisen buchen](#)) und sich darauf vorbereiten, später den nachfolgenden Generationen schöne Märchen von den besseren alten Zeiten zu erzählen (s. Beispiel).

Oder sie können daran glauben, dass es sich trotzdem lohnt, weiter Widerstand zu leisten, weil jedes Zehntelgrad, das an Klimaerhitzung verhindert wird, eine Rolle spielen kann. Noch sind die Klimamodelle mit großen Unsicherheiten behaftet und können noch nicht exakt vorhersagen, bei welcher Temperatur-Erhöhung die [Kipppunkte](#) erreicht werden, die das Klimasystem endgültig in neue, in der Menschheitsgeschichte nie erlebte Zustände umschlagen lassen.



Ganz hoffnungslos ist die Lage daher nicht. Die erneuerbaren Energien sind den fossilen inzwischen wirtschaftlich überlegen, und Länder wie China, die nicht komplett im Griff der Öl- und Gas-Konzerne sind, [treiben deren Entwicklung voran](#).

Widerstand existiert nach wie vor weltweit, und selbst in den USA wollen sich [Bundesstaaten wie Kalifornien](#) und viele Städte nicht in die alten Strukturen zurückdrängen lassen. Auch zivilgesellschaftliche Widerstands-Strukturen existieren überall weiter. Dieser Widerstand sollte natürlich breit aufgestellt sein, er kann und muss aber auch [radikale Elemente](#) enthalten, die starke Aufmerksamkeit erzeugen und das Thema nicht diskreditieren. [Kriminalisierung](#) droht ohnehin, wenn Aktionen Wirkung zu entfalten drohen.

In diesem Sinne wird auch der Widerstand gegen die Wachstumsorgien des Luftverkehrs weitergehen, und wir werden auch weiterhin versuchen, einen kleinen (höchstens verbal-radikalen) Beitrag dazu zu leisten.

Quelle: www.bi-fluglaerm-raunheim.de, Aktuelles

Kontakt und v.i.S.d.P.:

Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim
 Dr. Horst Bröhl-Kerner, Sprecher
 Bahnhofstr. 47, 65479 Raunheim
 Tel. +49 6142 22577
 Mail hbk@bifr.de
 Web www.bi-fluglaerm-raunheim.de